**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 10 (1934)

**Heft:** 11

Artikel: Hüte... die kommen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-754551

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In einfachen grauen Kitteln sitzen vor Beginn der Modevorführung die drei Mannequins da – legen. sogar hausfrauliche Tugenden an den Tag – und warten, bis sie in den Umkleideraum treten können.

## Bild rachter

In wenigen Minuten hat sich die Verwandlung vollzogen. Aus den fröhlichen, lachenden und strickenden jungen Mädchen sind elegante Damen geworden, die, mit den neuesten Modeschöpfungen augetan, mit puppenhaften Schritten durch den Saal gehen, um zu zeigen, «was man trägt» und «wie man sich trägte»



Ein großer sor merlicher Ran hut aus sandfa benem Stroh, d von einem ro Samtband ur schlungen ist.

# HÜTE... DIE KOMMEN



Ein Diademhut aus schwarzem Roßhaar.



Les extrêmes se touchent. Mit diesen Worten ist die Moderichtung der neuen Frühlingshüte charakterisiert. Kleine, sehr jugendlich wirkende Hüte aus weichen Stroharten werden schrög aufgesetzt, so daß die schlicht zurückgekämmte, im Nacken aufgelokkerte Haarfülle nur eine teilweise Bedeckung erfährt. Diese aus schmiegsamen Material angefertigten Strohgebilde wirken recht frühlingshaft und werden vorwiegend zu hellen Kostümen getragen. Ein dunkleres, harmonisch abgestimmtes Band wird oft improvisiert, oft in kunstvoller Verschlingung un den Hutkopf geknotet. Für trübe und reguerische Tage gibt es eines südweuerahalbeit Kopfbedeckung aus Füz oder Seide. Sie bedeckt den Hinterkopf und Nacken, läte aber dafür die Stirne und den Haaransatz völlig frei. Für jugendliche, frische Ge-

Für trübe und regnerische Tage gibt es eine südwesterähnliche Kopfbedeckung aus Filz oder Seide. Sie bedeckt den Hinterkopf und Nacken, läßt aber dafür die Stirne und den Haaransatz völlig frei. Für jugendliche, frische Gesichter ist dieser Hut eine ideale Umrahmung. Ein gepflegter Haaransatz ist aber für die Trägerin Bedingung, Elache, elegante Randhüte aus lackierten oder mattem Strob werden wieder schräg getragen. Karierte Bänder, Tuffs aus Federn oder künstlichen Blumen geben ihnen eine graziöse Note. Alles in allem sind die Frühjahrsmodelle der Hutmode keine exzentrischen Gebilde, sondern eine recht glückliche Kombinatton, die das Praktische mit dem Schönen zu verbinden weiß.

AUFNAHMEN YVA



